Musikkapelle

Die Anfänge einer Musikkapelle in Leogang gehen auf das Jahr 1880 zurück, als Bergknappen des damaligen Nickelbergwerkes in Hütten eine Blechbläsergruppe unter der Führung des Hüttwirts namens Weißbacher bildeten.

Ab 1885 hat dann der Lehrer Peter Höll aus diesen „wilden Bläsern“ eine Kapelle aufgebaut, die dann 1890 erstmals beim Fronleichnamsfest öffentlich auftrat. Dies wird als das Gründungsjahr der heutigen Musikkapelle angesehen. Finanzieller Träger des Vereines war der Veteranenverein Leogang und die Musikkapelle hieß deshalb bis 1912 „Veteranenmusik“.

1900 wurde der Lehrer Peter Höll nach Saalbach versetzt und es folgte ihm sein Bruder Matthias Höll, Tischlermeister, als Kapellmeister nach.

Während des 1. Weltkrieges ruhte die Musikertätigkeit. Danach hat Matthias Höll die Musikkapelle wieder aufgebaut. Stabführer war der Millingbauer Matthias Klingler. Bei dieser Neugründung hat der Kameradschaftsbund eine wichtige Rolle gespielt, da er eine laufende finanzielle Unterstützung für die Musikkapelle in den Statuten festgeschrieben hat. Als Gegenleistung spielt die Musikkapelle auch heute noch bei den Festen und Begräbnissen des Kameradschaftsbundes.

1933 übernahm Matthias Schwaiger, der Vater des Autors, die Leitung der Musikkapelle, nachdem Matthias Höll aus Altersgründen das Amt zurückgelegt hatte. Er beherrschte die meisten Blasinstrumente und dies war bei der Ausbildung der Musiker von großem Vorteil.

Erstmals gab es ein eigenes Probenlokal im damals „alten Schulhaus“, jetzt Gemeindeamt, und die Gemeinde unterstützte die Musikkapelle auch finanziell. Für öffentliche Konzerte wurde 1934 ein Musikpavillon am Schulplatz gebaut.

Die Gründer Brüder Höll und die Musikkapelle 1893

Bilder: Musikkapelle Leogang

Beim 60-jährigen Gründungsfest 1948 bekam die Musikkapelle eine neue Tracht

Personen:

*1. R.v.l.: Riedlsperger Alois, Pfeffer Anton, Höll Adolf, Klingler Matthias, Luwig Hilzensauer, Obwaller Matthias, Bucher Stephan, F*eichtner Georg,

2. R.v.l.: Widauer Josef, Weilguny Franz, Madreiter Sebastian, Riedlsperger Leopold, Zehentner Herbert, Feichtner Erhard, Höll Alfred, Lederer Josef, Klingler Hans Gassner Hans, Riedlsperger Hans, Niederseer Hans

3. R.v.l.: Hechenberger Sebastian, Schmuck Leopold, Unger Richard, Gassner Georg, De Mas Alfons, Ehrenkapellmeister Höll Matthias, Marketenderin Pfeffer Maria, Stabführer Klingler Matthias, Kapellmeister Schwaiger Matthias, Ackerer Rupert, Hechenberger Josef, Ackerer Georg, Hammerschmied Hans, Obwaller Matthias sen.

Bild: Schulchronik Leogang

Nach Beendigung des 2 Weltkrieges begann Kapellmeister Matthias Schwaiger sofort mit dem Wiederaufbau der Musikkapelle und 1948 konnte beim 60-jährigen Gründungsfest auch eine neue Uniformierung präsentiert werden.

Die Musikkapelle in neuer Knappentracht 1954

Bild: Schulchronik Leogang

Im Jahr 1950 fand ein seltenes Konzert in Maria Alm statt, bei dem drei Brüder Schwaiger als Kapellmeister von Leogang, Maria Alm und Neumarkt mit ihren Musikkapellen in einem gemeinsamen Konzert zusammen spielten.

1953 legte Matthias Schwaiger wegen interner Differenzen die Kapellmeisterstelle zurück und Hans Gassner, ein sehr guter Klarinettist, übernahm die Leitung der Musikkapelle.

1954 erfolgte die Neueinkleidung mit einer Knappentracht, die auf die große Bergbautradition Leogangs hinweist.

1958 wurde Matthias Schwaiger wieder als Kapellmeister berufen und die Kapelle konnte personell und musikalisch weiter entwickelt werden.

1964 stand eine Neuinstrumentierung an, weil die „hohe Stimmung“ der Leoganger Musikkapelle im Pinzgau nicht mehr vertreten war. Das Zusammenspiel mit Nachbarkapellen war dadurch nicht mehr möglich. Die Finanzierung dieser Neuinstrumentierung erfolgte durch eine Spendenaktion, bei

75-jähriges Gründungsfest 1965 in Pinzgauer Jägertracht

Bild: Schulchronik Leogang

Faschingsumzug der Musikkapelle 1965 mit Indianer-Kapellmeister Schwaiger und Squaw Anneliese Gimpl

Bild: Alois Schwaiger, Leogang

der sich auch Bürgermeister Tribuser und Vizebürgermeister Gschwandtner als Sammler aktiv beteiligten.

Das hohe Spendenaufkommen ermöglichte zusätzlich die Anschaffung der heute noch aktuellen Pinzgauer Jägertracht. Die Einweihung dieser beiden großen Neuanschaffungen erfolgte 1965 mit einem großen Fest, das gleichzeitig auch das 75. Bestandsjubiläum war.

1969 trat Matthias Schwaiger aus Alters- und Gesundheitsgründen vom Kapellmeisterposten zurück und Alois Riedlsperger, vorher Stabführer und Klarinettist der Musikkapelle Leogang, setzte die Arbeit erfolgreich fort.

Alois Riedlsperger machte sich besonders um die Ausbildung von jungen Musikern verdient und die Musikkapelle nahm dadurch personell stark zu. Verstärkt wurde auch der Einsatz in der Fremdenverkehrswerbung der Gemeinde. Diesem Zweck dienten u.a. mehrere Konzertfahrten in Österreich und Deutschland.

1975 wurde beim 85-jährigen Gründungsfest ein neuer Musikpavillon eingeweiht.

1984 kam es zu einem Generationswechsel in der Kapellmeisterstelle, der erst 22-jährige Johann Riedlsperger übernahm die Führung und leitet seither sehr erfolgreich die Musikkapelle. Der personelle und musikalische Stand der Kapelle ist hervorragend. 2012 hatte die Musikkapelle 53 aktive Mitglieder (davon 15 weibliche), 4 Marketenderinnen, 3 Ehrenmitglieder. 18 Mitglieder sind jünger als 20 Jahre, 28 unter 25 Jahren. 20 Jungmusiker stehen laufend in Ausbildung.

Die Musikkapelle ist ein wertvoller Bestandteil im kulturellen Leben der Gemeinde. Sie verschönert die zahlreichen weltlichen und kirchlichen Feste im Jahreskreis. Darüber hinaus erfreuen sich auch die Gäste Leogangs an den musikalischen Darbietungen.

Die Musikkapelle im Schaubergwerk 1990 beim 100-Jahr-Jubiläum

115 Jahre Musikkapelle Leogang 2005

Bilder: Musikkapelle Leogang